



**BÜRGERBÜRO
STADTENTWICKLUNG**
für Beteiligungskultur

12. *Die Kirche St. Margarethen*

deren Turm 1250 zu Schutz und Wehr der Bürger errichtet wurde - und damit entstand der erste Steinbau in Gehrden.

13. *Das Brauhaus (1666)*

das rasch nach dem Stadtbrand von 1665 zum Wohl der Bürger wieder aufgebaut wurde (seit 1975 Stadtmuseum).

14. *Der jüdische Friedhof von 1751*

Ein Ort der Stille, ein Ort im Abseits - 75 Grabsteine erzählen von der kleinen Gemeinde.

15. *Das „Drachenhaus“ (1905) am Burgberg*

wo ein Drache die Welt (Midgard) beschützt und Thor die Midgardschlange besiegt.

16. *Das „Berggasthaus Niedersachsen“*

wohin die Hannoveraner ab 1898 mit der Linie 10 ins Grüne fuhren, in einem Tiroler Schloss (Arch. Werner Baule) dinierten und im 14 ha großen Park (vom hann. Gartendirektor Julius Trip angelegt) spazieren gingen. Die heutige „Kinder-Mühle“ als Struckmeyer Mühle wurde 1878 errichtet.

Das bbs

- entwickelt und verbreitet Innovationen zu Partizipation und Stadtentwicklung.
- fördert Bürgerbeteiligung in Hannover durch Information, Beratung, Erfahrungsaustausch, Qualifizierung und Begleitung von Planungsprozessen.
- ist ein gemeinnütziger Verein, finanziert von der Stadt Hannover und weiteren institutionellen und privaten FörderInnen. Sie sind eingeladen mitzumachen!



**Bürgerbüro Stadtentwicklung
Hannover e.V.**

Braunstr. 28
30169 Hannover
Telefon: 0511-7000934

info@bbs-hannover.de
www.bbs-hannover.de
f facebook.com/bbs.hannover



STADTRADTOUREN

**GEHRDEN - ein Ausflug aufs Land zum
Berggasthaus Niedersachsen durchs
Calenberger Land**

Freitag, 24. Juni 2016

Start: Empelder Str. 96, 30455 Hannover



GEHRDEN - EIN AUSFLUG AUF'S LAND ZUM BERGGASTHAUS NIEDERSACHSEN

Durchs Calenberger Land, vorbei an der Kalihalde in Empelde, am Benter Berg, einem Drachenhaus am Burgberg und Ackerbürgerhäusern in der Neuen Straße.

1. Start: ehemalige Fuchs-Werke, Empelder Str. 96
(Bahnlinie 9, Haltestelle Safariweg)

2. Kalimandscharo

Wo Salzreste mit Erde überschüttet und langsam begrünt wurden. Die Halde des Kaliwerks Hansa in Empelde.

3. Bente

wo das Herrenhaus von 1754 von Einfamilienhäusern umzingelt wurde und nun ein stilles Dasein fristet.

4. Bente

wo eine kleine Fachwerkkapelle von 1783 im Stadtbild kaum auffällt.

5. Die „Sieben Trappen“ in Bente

wo 1359 das Gericht tagte und wo sieben Kreuzsteine Gerechtigkeit anmahnen.

6. Die Klangverwurzelung „Echo“ von Greger
Stahlgren am Benter Berg

wo der Mischwald seine Wurzeln zeigt und in Klangtrichtern auslaufen lässt. Projekt der „Intraregionale 2016“.

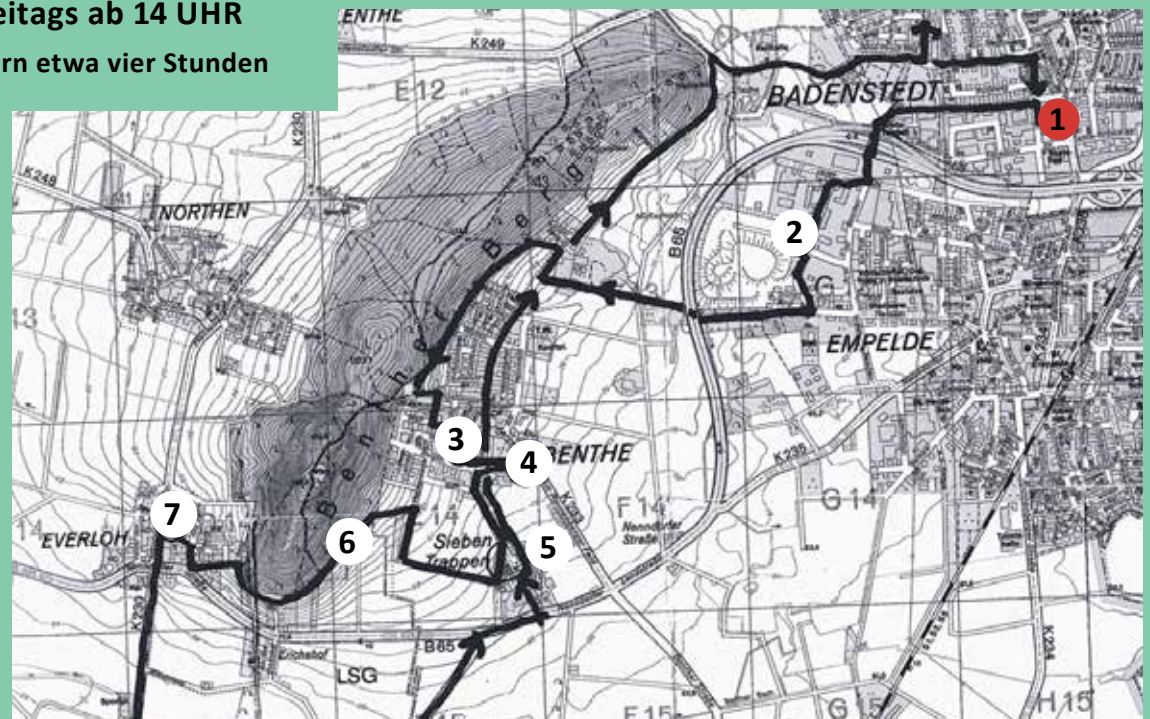
7. Everloh

wo Conrad Wilhelm Hase aufs Land zog und 1877 eine Backsteinkapelle errichtete.

8. Das „Türmchen“ am Steintor in Gehrden

wo ein 1910 entstandener Zweckbau zum Wahrzeichen wurde. Der Schlauch- und Steigerturm der Feuerwehr.

... immer freitags ab 14 UHR
die Touren dauern etwa vier Stunden



9. Die katholische Kirche St. Bonifatius (1910)

wo der Architekt Max Jagielski mit national-romantischen Formen der Gemeinde zu Bedeutung verhalf.

10. Das „Hischen-Hus“ in der Neuen Straße 8

wo einer der letzten Vierständerbauten (1825) von den Ackerbürgern erzählt, heute nur beim Bier.

11. Das evangelische Gemeindehaus, das „Lyra-Haus“

wo der Pfarrer und Liederdichter Justus Lyra (1822-82) seine letzten Jahre verbrachte, und wo das Volkslied „Der Mai ist gekommen“ aus den Fenstern scholl. Eine Lyra-Bank wurde 1912 aufgestellt.